

meridische Einnahmen
12 3/4, bei der Wasser-
Ausgaben 5680 1/4 78 3/4
schlossen.
Regiment des seit Neujahr
Winters ist rasch wieder
gekochten Kohleneimer
werden, aber andererseits
zum Schlitzschubfahren
den; ebenso scheint die
Wasser werden zu wollen.

mann der Militärvereine
stand des Militärvereins
Raumord wird ge-
te gegen den Chauffeur
Es meldete sich näm-
Handwerksmann, der die
uden, als ein Herr den
legen wurde, aus der
eds an sich genommen
zeichnet Bräuberlein,
diesen Herrn.

ich.
eit des Kronprinzen
ngen endgültig in der
ches Schadenfeuer zer-
das alte Bräuberhaus.
er Wormer sein ganzes
Er konnte, notdürftig
so konnte sein Pfähriges
umen einzurufen werden.
und älteste Haus von
22 bei Gründung der

ischen Buchdruckerei (Gmt
verantwortlich: R. Bauer
Nagold.
mlung
s. Wts.

ilberg.
blingen über „die Band-
h u. deren Stellvertreter.
ungspielwelle.
vereins vom Jahr 1904.
Krechem Besuch freund-
er wollen zu einer Be-

reinsvorstand:
ntmann Ritter.
Nagold.
s-Kurs
Herrn Paul Schmid

ir eine geeignete Per-
stand einzureichen.
uschuß.
LD.
feier

1905
dreiquartelt der
Schneckenburger
werden im „Orsch“
Mitglieder samt
schleier nach dem
1. 1904 voraussetz-

uschuß.
ed zugestellt.
LANDKREIS
CALW
Kreisarchiv Calw

79. Jahrgang.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1. M., mit Träger-
lohn 1.20 M., im Bezirks-
und 10 km-Bereich
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Kernsprecher Nr. 29. Kernsprecher Nr. 29.

Anlage 2270.
Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Stärkung 10 3/4,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Blauberschleichen
und
Schwäb. Landwirt.

Nr 5

Nagold, Samstag den 7. Januar

1905

Amtliches.

Die G. P. Ortsvorsteher u. Ortschulenausscher
werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß
§ 4 Abs. 1. der Verf. der Ministerien des Inneren und des
Kirchen- und Schulwesens, betr. die fortlaufende Statistik
der Taubstummen, vom 10. Mai 1902 (Reg.-Bl. S. 153)
für jedes in der Gemeinde vorhandene nicht in einer Taub-
stummenanstalt befindliche taubstumme oder der Taub-
stumme verdächtige Kind am Anfang des Kalender-
jahres, in dem es das 7. Lebensjahr vollendet, ein Frage-
bogen gemäß § 3 Abs. 1 der gen. Min.-Verf. in starrer
Ausfertigung anzulegen und bis spätestens **15. ds. Mts.**
dem Oberamtsarzt zu übersenden ist.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß für diejenigen
taubstummen Kinder, welche in diesem Jahre in eine staat-
liche Taubstummenanstalt aufgenommen werden sollen, dem
Fragebogen ein besonderes Aufnahmegesuch der Eltern oder
deren Stellvertreter nebst einem Taufschein, Taufbuche,
Staatsangehörigkeitsnachweis und einem Vermögenszeugnis
anzuschließen ist (§ 8 Abs. 2 u. a. D.)

Der Erlaß vom 3. d. M. (Ges.-Bl. Nr. 3) an die
K. Piarämter wird hiedurch bezüglich der taubstummen
Kinder modifiziert.

Ragold, den 5. Januar 1905.
Altensteig-Dorf, 7.
K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Ritter. Schott.

Bekanntmachung

betr. die **Neuwahl der Mitglieder der Handels-
kammer.**

Die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer in
Calw findet am **Montag den 16. Januar 1905** statt.
Der Oberamtsbezirk Nagold ist in die 3 Wahlbezirke

1. **Ragold** mit den zugehörigen Gemeinden Ragold, Ebdhausen, Wamlingen, Halterbach, Jelschhausen, Münderbach, Oberschwanndorf, Oberthalheim, Rohrbach, Schillingen, Unterschwanndorf, Untertalheim;
2. **Altensteig Stadt** mit den zugehörigen Gemeinden Altensteig Stadt, Altensteig-Dorf, Wehlingen, Bernsdorf, Bödingen, Ebershardt, Gengenhausen, Grotzetal, Gimmannswald, Hainbrunn, Garsweiler, Gangeswald, Stummersfeld, Spelberg, Heberberg, Walldorf, Wart.
3. **Wildberg** mit den zugehörigen Gemeinden Wildberg, Effringen, Gillingen, Wronndorf, Rottfelden, Schönbrown, Sulz, Wenden, eingeteilt.

Abstimmungsorte sind **Ragold, Altensteig-
Stadt und Wildberg.**

Als **Wahlvorsteher** fungiert in Ragold Herr Ant-
mann Bültinger, in Altensteig-Stadt Stadtschultheiß Weiser,
und in Wildberg Stadtschultheiß Waischer.

Die **Wahlhandlung** findet statt auf den **Rathäu-
sern** der Abstimmungsorte **Ragold, Altensteig-Stadt
und Wildberg** und beginnt am dem gen. Tage **nachmit-
tags 3 Uhr** und wird **nachmittags 5 Uhr** geschlossen.

Auswahlscheide haben aus der Handelskammer auf
Grund von Art. 18 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. Juli
1899 (Reg.-Bl. S. 579):

1. Aug. W. Kaufmann in Altensteig.
2. Schmidt, Ferdinand, Kommerzienrat in Neustadt.
3. Wagner, Otto, Fabrikant in Calw.
4. Böpprich, Emil, Kommerzienrat in Calw.
5. Staein, Eugen, Fabrikant in Calw.

Diese 5 Mitglieder sind durch Neuwahl auf sechs
Jahre zu wählen.

Weiter ist an Stelle des seit der letzten Wahl ver-
storbenen **Ritalieds**

6. Commerell, Karl, Kommerzienrat in Höfen Dd. Neustadt

ein Mitglied auf drei Jahre zu wählen.
Im ganzen sind hienach **sechs** Mitglieder zu wählen.
Die jetzt ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl be-
rechtigt, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Das
Wahlrecht wird durch verdeckte, in eine Wahlurne nieder-
zulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die
Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen
mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Die Wahl sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses
ist öffentlich.
Ragold, den 5. Januar 1905.
K. Oberamt. Ritter.

Landesversammlung der württembergischen Volkspartei.

Wie üblich wurde gestern, am Erscheinungsfest, die
Landesversammlung der württemb. Volkspartei abgehalten.
Der Besuch war ein sehr starker, der Konzertsaal der Vleder-
halle samt Galerien war bis auf den letzten Platz besetzt.
Anwesend war auch eine größere Anzahl von den Reichs-
und Landtagsabgeordneten der Partei. Zum ersten und
zweiten Vorklenden wurden Reichstagsabg. Schweikhardt
und Landtagsabg. Reihling berufen.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Schweik-
hardt überbrachte Wellmann-Frankfurt die Grüße des engeren
Ausschusses der deutschen Volkspartei, worauf Reichstagsabg.
Dr. Giffart den Parteibericht erstattete und dann eine schwung-
volle Schillergedächtnisrede hielt. In derselben sprach er
den Wunsch aus, daß von dem dreißährigen Schillerfeste
eine neue Bewegung ausgehen möge, die dahin zielt, daß
zu der Einheit, die wir haben, auch die deutsche Freiheit
komme, denn noch seien die Gedanken nicht verknüpft, die
uns durch die Schillerschen Dichtungen als Ideale vor-
schweben.

Der Rassen- und Brechbericht wurde vom Abg. Geller
erstattet.

Hierauf ergriff Robert Kercher das Wort, um über die
jungdemokratische Bewegung in Württemberg zu sprechen, wobei
er besonders darauf hinwies, daß das Ziel dieser Bewegung
dahin gehe, den inneren Ausbau der Partei zu kräftigen
und eine zusammenfassende und planmäßige Verteilung der
Kräfte zu ermöglichen, was man besonders durch den Ver-
band anstrebe.

Das Referat über die Landespolitik lag in den Händen
des Abg. Schwalb-Maulbronn. Er sprach über einige im
Etat und zu erwartende Forderungen: Was die Einnahme
für das Hoftheater anbelange, so werde die Volkspartei das
bewilligen, was Pflicht des Landes ist, nicht mehr, und
das Gleiche werde der Fall sein hinsichtlich des Umbaus
der Bahnhöfe von Stuttgart und Gammstadt und der links-
ufrigen Redarbahnen. Keine Fraktion werde die Verant-
wortung tragen wollen, einen Zustand bestehen zu lassen,
aus welchem Unglücksfälle entstehen können. Redner ging
dann über zu dem Gesetz betr. die Verbesserung des Ein-
kommens der Volksschullehrer und Gesellen und tadelte
es, daß man mit den Gehaltsverhöhungen auch eine kleine
Schulreform verbinden wolle; es heiße das einen Bläse
neben den andern setzen. Zum Schluß ging der Redner
noch auf die Verfassungsrevision und die Stellung der Volksp-
artei dazu über und hob hervor, daß die Frage der Re-
vision jetzt so gefördert sei, wie in den letzten 50 Jahren
nicht. Wir begrüßen es, daß die Revision, welche die
Segner als ein Gefecht, wir als die Verfeinerung unserer
freiherrlichen Empfindungen ansehen, endlich so weit gelangt
ist.

Hierauf nahm man folgende Erklärung einstimmig an:
Die Volkspartei sieht durch die Ereignisse des Jahres
1904 ihre politische Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit
der württembergischen Verfassungszustände bestätigt und be-
grüßt es, daß die Unterbindung des Fortschritts durch
überlebte Privilegien, wie vom Volk, so von Krone und
Regierung, als nicht mehr erträglich anerkannt sind; sie
beauftragt die Fraktion, für die Befreiung der Vorrechte
in der ersten wie in der zweiten Kammer mit allen Kräften
einzutreten und den Protest gegen die Verfassungswidrigkeit
der Notverordnung zu erneuern, durch die das Gesetz vom
6. Juli 1849 nicht gütig aufgehoben werden konnte, und
sie verpflichtet ihre Vertreter gegen dem Programm der
Volkspartei, jede Lösung, die nicht grundsätzlich und sachlich
einen entscheidenden Fortschritt in sich schließt, als unan-
nehmbar zurückzuweisen.

Ebenso gelangte noch einstimmig folgende, von Seeger-
Gmünd und Kercher-Stuttgart beantragte Zulagerklärung
zur Annahme:

Die Landesversammlung spricht den Landtagsabge-
ordneten für ihre bisherige Tätigkeit zur Förderung der
Verfassungsrevision Dank und Vertrauen aus.
(Schluß folgt.)

Politische Uebersicht.

Der deutsche Handelstag hat eine Eingabe
an den Reichskanzler gerichtet, die Drucksachen über die
neuen Handelsverträge den Handelskammern und wirtschaf-
lichen Verbänden in genügender Zahl zugänglich zu machen.
Es ist eine alte Klage, daß wichtige Vorlagen des Reichs-
tags für die Interessenten schwer erhältlich sind.

Nach der Denkschrift über die Verwendung
des Afrikafonds wurden im Jahr 1904 für Kamerun
53 900, Togo 18 500, Schwesafrika 49 100, Ostafrika

54 300, Marokkafonds 200, Neu-Guinea 500, Karolinen
u. s. w. 300, Samoa 13 000, an allgemeinen Ausgaben
64 883,91 M., insgesamt 254 683,91 M. verwendet. Zur
Vertilgung liegen 54 683,91 M. als Ueberschuß vom Jahr
1903 und 200 000 M. Staatsfonds für 1904, zusammen
also 254 683,91 M.

Das russische Ministerkomitee beschloß, zu
seinen Beratungen Vertreter der Kommunen heranzuziehen
und die Arbeiten mit größter Beschleunigung zu betreiben.
Die Beratungen sind bis Ende Januar zu erledigen. Der
Justizminister Murajew und die Großfürsten waren gegen
die Heranziehung von Kommunalvertretern. — An Stelle
des Moskauer Generalgouverneurs tritt der Statthalter
mann. Die Bedeutung dieser Nachricht liegt darin, daß
der Generalgouverneur niemand anders ist, als der Groß-
fürst Sergjus-Alexandrowitsch, der Onkel und Schwager
des Zaren. — Die Magistratsbeamten der Stadt Moskau
überreichten dem Stadthaupt, Fürst Galizin eine Adresse,
in welcher ihm der Dank und die Hochachtung dafür aus-
gesprochen wird, daß er die Initiative ergriffen habe, um
die Wünsche der Beamten der Regierung zu unterbreiten.
Er habe damit gezeigt, daß er in richtiger Weise die Be-
dürfnisse und Belange der Gemeinden zu verstehen und
zu vertreten wisse und die Beamten erachteten es für eine
besondere Ehre, unter ihm arbeiten zu können. Fürst
Galizin erwiderte, er betrachte sich nur als Dolmetscher
der öffentl. Meinung. — In Petersburg hat ein Bankett
der Wertge stattgefunden, auf welchem Protestreden gehalten
wurden, um das Manifest des Zaren als den Bedürfnissen
nicht entsprechend bezeichnet wurde.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan. Berichte Stöffels über die letzten Tage der Be- lagerung.

Petersburg, 4. Jan. General Stöffels meldet dem
Kaiser unter dem 20. Dezember: Gestern lag ich die Trup-
pen das Fort 2 räumen und sich nach dem Adlerneß und
der chinesischen Mauer zurückziehen. Dann befahl ich, die
Kassennatten des Forts in die Luft zu sprengen. Unsere
Verluste betragen am 18. und 19. Dezember gegen 200
Mann. Aus der Westfront gingen die Japaner mit Hilfe
von Laufgräben langsam gegen das Fort 5 vor. Die Ge-
schosse gingen zu Ende. Die Stellung der Verteidiger
ist ungedrungen. Ich habe jetzt im ganzen mit den Marine-
soldaten etwa 12 000 Mann zur Verteidigung der Festung.

Petersburg, 4. Jan. Ein Telegramm Stöffels
an den Kaiser vom 1. Januar besagt: Gestern morgen
führten die Japaner eine ungeheure Explosion unter der
Befestigung 3 herbei und eröffneten sofort ein überaus heftiges
Bombardement auf der ganzen Linie. Die kleine Gar-
nison der Befestigung kam teils innerhalb derselben um,
teils konnte sie die Befestigung verlassen. Nach zweifün-
digen Bombardement wachten die Japaner einen Sturm-
angriff auf die chinesische Mauer vom Fort 3 bis zum
Adlerneß; zweimal wurde ihr Sturmangriff zurückgeschlagen;
unsere Feldartillerie fügte den Japanern viel Schaden zu.
Es ist unmöglich, sich auf der chinesischen Mauer zu halten.
Ich habe befohlen, daß sich unsere Truppen in der Nacht
auf die Hügel hinter der chinesischen Mauer zurückziehen.
Ein großer Teil der Offiziere in den Händen der Japaner.
In der neuen Stellung werden wir uns nicht lange halten,
dann werden wir kapitulieren müssen, doch liegt alles in
Gottes Hand. Unsere Verluste sind groß, 2 Regiments-
kommandeure sind verwundet, 1 von ihnen schwer. Der
Kommandant der Befestigung 3 kam bei der Explosion um.
Großer Kaiser, vergehe uns! Wir haben alles getan, was
in Menschenkräften hand. Richte uns auf Grund des § 64
des Reglements über die Verteidigung der Festungen!

Berlin, 4. Jan. Aus Petersburg melbet der S.-A.
Neben dem Ausbruch tiefer Trauer und gläubigster Aner-
kennung der Heldentaten Stöffels und seiner Truppen reißt
die russische Presse sich selbst die aufgedrungene Maske vom
Gesicht und wirft der Regierung ihre jahrelangen Fehler
vor. Eine solche Sprache der Presse war bisher unmöglich,
unter Plehwe direkt undenkbar.

Die Uebergabe Port Arthur.

Tokio, 4. Januar. Heute nachmittags um 3 Uhr ist
folgende Depesche General Nogis eingegangen: Offiziere
halten die Ordnung in Port Arthur anrecht. Die Besit-
zerung ist ruhig. Die genaue Untersuchung des Zustandes
der Festung wurde erst gestern Abend um 8 Uhr beendet.
Die Zahl der Bewohner beläuft sich auf 35 000, von denen
25 000 auf die Soldaten und Matrosen entfallen; verwun-
det oder krank sind 20 000 Personen. Genügende Lebens-
mittel wie Brot sind reichlich vorhanden. Fleisch und Ge-
müse fehlen. Arzneimittel sind nicht vorhanden. Die Ja-

paner tun alles, um den Einwohnern belustigen. Die Kapitulationsauskünfte sind bemüht, ihre Aufgaben zu Ende zu bringen.

Tokio, 4. Jan. General Rogi berichtet: Die Russen haben uns am 4. Januar nachmittags um 1 Uhr 30 Min. das Fort Gieschan und andere Forts als Sicherheit für die Einhaltung der Bedingungen der Kapitulation übergeben.

Ueber die Folgen des Falles von Port Arthur hat sich der japanische Gesandte in London, Vicomte Hayashi, in einer Unterredung mit einem Vertreter des Reuterschen Bureaus geäußert. Er sagte, nachdem er die ruhmvollen Verteidigung durch die Russen hervorgehoben hatte: Die Wirkung der Uebergabe von Port Arthur auf japanischer Seite ist zweifellos die, daß unsere Flotte frei ist, daß ferner das Freiwerden unserer Belagerungsarmee und vermehrte Streitkräfte zu anderweitiger Verwendung gibt und daß unsere Basis sicherer wird als je. Was den Frieden betrifft, so ziehe ich vor, nichts zu sagen. Das ist eine Frage, die einzig und allein Rußland zu entscheiden hat.

Tokio, 6. Januar. Laut Mitteilung der Marinewerwaltung wurden durch die Japaner vor der Kapitulation von Port Arthur 2 russische Torpedoboote und 3 Torpedobootversorger zum Sinken gebracht; der Kreuzer Bajan liegt schwer beschädigt an der Südseite des Osthafens. Das Kanonenboot Bobr wurde durch japanische Granaten zerstört.

London, 6. Jan. Der Berichtskammer des Reuterschen Bureaus meldet heute von der japanischen Armee bei Port Arthur: **80 russische Offiziere haben ihr Ehrenwort gegeben**, nicht mehr an dem Kampfe teilzunehmen. Alle anderen russischen Truppen sind aus der Festung ausmarschirt und gehen heute nach Dalny. Eine japanische Abteilung ist gestern in die Stadt eingerückt, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Nichtkombattanten können nach freier Wahl in der Stadt bleiben. Japanische Matrosen sind beim Aufräumen im Hafen und mit dem Entsetzen der bei der Hafeneinfahrt gesunkenen japanischen Schiffe beschäftigt. Es sind jetzt alle Forts von den Japanern besetzt worden.

Port Arthur, 3. Jan. Die Zahl der Kranken und Verwundeten beträgt 15 000, die der Gesunden und Genesenen der aktiven Garnison 5000.

Paris, 5. Jan. Nach einer Meldung des Newyork Herald ist in Petersburg die telegraphische Meldung eingetroffen, daß das Flaggschiff des Admirals Rojestvenskij „Fürst Suworow“ in der Nähe eines Feuers gesunken sei. Rojestvenskij soll sich nicht im Besitze ausreichender Seefarten befinden, hierauf sei das Unglück zurückzuführen. Das russische Geschwader soll sich den letzten Nachrichten zufolge in der Antongbail (Madagaskar) befinden. (Die Meldung wird heute dementiert.)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ebhausen, 5. Jan. Die hiesige Milchgenossenschaft hielt am Mittwoch im Gasthaus z. Hirsch ihre jährliche Generalversammlung ab. Es kam eine Dividende von 3600 Mark zur Verteilung; im ganzen wurden 188 000

liter versandt. Der Vorstand und die Ausschußmitglieder wurden auf 3 Jahre wiedergewählt.

r. Deckenpfronn, 5. Jan. In unserer Gemeinde tragen sich Interessenten mit dem Plan, zum Betrieb landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen, sowie zu Beleuchtungszwecken elektrische Kraft vom Nagoldtal bei Wildberg hieher zu leiten. Bereits hielt ein Ingenieur der Firma Klingler's Erben in Nagold Vorträge hier, sowie in Sulz und Gießlingen, welche Orte sich ebenfalls für das Projekt interessieren.

r. Stuttgart, 4. Jan. Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Ministerpräsidenten Dr. v. Preußing sind im Laufe des Tages eine Reihe Glückwunschkarten und Telegramme eingelaufen. Um 1/10 Uhr erschien S. M. der König und überbrachte dem Jubilar neben seinen Glückwünschen, sein von Kunstmalier Goulet gemaltes Bild. Namens der Königin überbrachte Oberhofmeister Freiherr von Reischach einen prächtigen Blumenkorb. Ferner erschienen zur Gratulation die Minister v. Bischoff, v. Weizsäcker, v. Jäger und v. Schärfer. Die Glückwünsche der Abgeordnetenkommission brachte Präsident v. Payer zum Ausdruck. Eine Abordnung des Oberlandesgerichts bestehend aus Staatsrat v. Schimmlin, Generalstaatsanwalt v. Schönbardt und Senatpräsident v. Weisser überbrachte dem Jubilar eine künstlerisch ausgeführte Adresse. Die Beamten des Justizministeriums sowie die Landgerichte und die Anwaltskammer ließen gleichfalls Adressen überreichen.

Stuttgart, 5. Jan. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde bekannt gegeben, daß Stuttgart mit dem 1. Jan. auf einer Einwohnerzahl von 200 000 angelangt ist. — Dem Vernehmen nach steht auf der Tagesordnung der heutigen nichtöffentlichen Sitzung auch die Beschlussfassung über die Beitragsleistung zu einem Hochzeitsgeschenk für den deutschen Kronprinzen.

Tübingen, 2. Jan. Prof. Dr. Rümelin hat den an in ergänzenden Ruf an die Universität Leipzig abgelehnt.

Willingen, 5. Jan. Der größere Teil der Häuserreihe der oberen Bahnhofstraße (gegenüber dem neuen Schulgebäude) wurde heute nacht durch ein Großfeuer in einen Trümmerhaufen verwandelt. Ausgehend vermutlich von der Scheuer des Martin Rehm legte es vier enge zusammengebauete Häuser und ihre Schemen rasch zum großen Teile in Asche. Deren Schicksal war schon eine halbe Stunde nach Ausbruch des Brandes, am Mitternacht besiegelt. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die weitere Ausbreitung gegen die Stadt herein zu verhindern, von der der herrschende leichte Westwind die Funken glücklicherweise hinwegtrug. Die Bewohner lagen im ersten Schreck und konnten meistens kaum das nackte Leben retten. Doch sind sie so ziemlich versichert. Von dem der Stadt zunächst liegenden Hause des Konditors Stoll steht noch ein Teil.

r. Biberach, 3. Jan. Der berühmte Mönchner Tiermaler Professor Anton Braith ist heute hier in seiner Heimat nach kurzer Krankheit im 69. Lebensjahre gestorben.

r. Biberach, 3. Januar. Im benachbarten Dietenwangen steht seit heute früh 10 Uhr das Dekonominationswesen des Vaner Dälber in Flammen.

r. Ulm, 4. Jan. Gestern Abend 5 1/2 Uhr wollte ein Mann zwischen hier und Unterkochen die Bahn überschreiten, während der Schnellzug von Ulm daberbrante. Er wurde überfahren und war auf der Stelle tot.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Jan. Das Berliner Tageblatt meldet aus Dresden: Die Bitterweibung, daß die Dresdener Staatsanwaltschaft gegen den Stimplicifimus einen Straf Antrag gestellt habe wegen Beleidigung des Königs durch das bekannte Kaiserbild ist unzutreffend.

Berlin, 4. Jan. Aus Koblenz meldet das Tagebl.: Einem Telegramm aus Tanager zufolge ist die Antwort des Sultans eingetroffen, worin Frankreich volle Genehmigung zugesichert und alles auf Rißverhandlungen zurückgeführt wird.

Berlin, 6. Jan. Die diesjährige Inlandsreise der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat das württembergische Schwarzwalddgebiet und Baden zum Ziel.

r. von der bayerischen Grenze, 3. Jan. (Die verhezte Kuh). Eine ergötliche Episode spielte sich kürzlich in einer Mühle nahe dem bayerischen Dorfe Zachenberg ab. Die beste Kuh, welche die Müllerin im Stalle hatte, gab seit mehreren Tagen keine Milch. Alle Forschungen nach der Ursache dieses Uebels waren erfolglos. Daß die Kuh verzaubert oder verbergt war, stand in der Mühle fest. Auch die befragten Sachverständigen waren dieser Meinung. In ihrer höchsten Not legte die Müllerin ihren Sonntagsschleier an, um sich beim Herrn Pfarrer Rat zu holen. Vorher sah sie sich noch die verhezte Kuh an. Als die Frau die Stalltüre öffnete, war sie nicht wenig erstaunt, den Geist eben an der Arbeit zu sehen. Einige junge Schweinelein, die man wegen Platzmangels frei herumlaufen ließ, labten sich mit Begehren am Futter der verberzten Kuh. Das Rätsel war gelöst und der Gang zum Pfarrhof konnte unterbleiben.

Unwärtige Todesfälle.

Magdalen Schötle Witwe, Neubulch. — Mathilde Möhrle geb. Kump, 41 J. alt, Mittelal. — Maria Neu geb. Schibel, Nottenburg.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Don 9. bis 14. Jan.

Calw, 11. Jan.: Vieh, Roh-, und Schmelzwurst.

Wer hohe Körnerernten erzielen will, darf es an einer Phosphorsäurebindung nicht fehlen lassen. Welche Form des Düngers aber zu wählen ist, dafür spricht sehr vornehmlich der Preis mit. Pro kg Phosphorsäure ist ab 1. Januar 1905 der Thomasmehlpreis gegen den verfallenen Preis um 1/2 Pf. herabgesetzt, für zitronensäurelösliche Phosphorsäure um 1 Pf. Oft wiederholte Düngungsversuche haben immer wieder bewiesen, daß das Thomasmehl auch zur Frühjahrssaat auf den verschiedensten, selbst schweren Böden mit größtem Vorteil benutzt wird, wenn es nur zeitig ausgebracht wird. Am schlagendsten geht dies wohl daraus hervor, daß nachweislich in ganzen Provinzen der Thomasmehlfusion im Frühjahr denjenigen des Herbstes stark überwiegt.

Königlich Preussische Staats-Webstoffe

Seidenstoffe

schwarze
walze
farbige

in unergänzlicher großer Auswahl.

Immer die neuesten und schönsten — Gattungen und sehr billig.

4 Aufstellungs-Abteilungen, 6 Vollseidenwebereien.

Deutschlands größtes Spezial-Webstoffgeschäft

Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19

41 Leipziger Straße 41 Ecke Markgrafstraße

Proben portofrei

Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchdruckerei (Einf. Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vaxt.

Der Gesellschafter erscheint seit 1. Januar täglich.

Es beginnt soden der schöne Schwarzwaldd-Roman „Spottdroffel“ von G. Bely. Neueintretende Abonnenten erhalten außerdem einen schönen Wandkalender 1905 gratis.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Georg Andrad Samm**, Schiffwerks hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Dienstag den 31. Januar 1905 vorm. 11 Uhr** vor dem R. Amtsgerichte hier anberaumt.

Nagold, den 4. Jan. 1905.
Amtsgerichtsekretär:
Schaufler.

Emmingen.

Stangen-Verkauf

Dienstag den 10. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr kommen aus dem Gemeindevwald zum Verkauf:
Banlangen I. Klasse 140 Stck.
Baglangen I. und II. Klasse 60 Stck.
Zusammenkunft beim Rathhaus.
Gemeinderat.

Ankunftei J. Müller, Stuttgart, Vogelfangstr. 16.

Ghe man nicht die Ankanftei befragt hat, gehe man keine Heirat, Verlobung oder Geschäftsverbindung ein. Es werden den Anfragenden durch gewissenhaft. Ankanfte über Personen betreffs Vermögens, Mithis, Ruf, Charakter, Kreditfähigkeit u. s. w., viele Enttäuschungen erspart. Aufenthaltsermittlung, von Personen und böswilligen Schuldner. Eintreibung von Schuldsforderungen. Ermittlung in Erbschafts- und Prozeßsachen. Rat und Ankanft in allen Familien-, Privat-, Rechts-, Geld-, Kredit-, Kaufs- und Verkaufsangelegenheiten. Beobachtung u. Ueberwachung von Personen. Vertreter im In- und Ausland an allen Orten. Strengste Verschwiegenheit. Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Bureau in Süddeutschland. (Sonntags geöffnet 10—1 Uhr.)

R. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Stangenverkauf.

Dienstag, 17. Januar 1905
10 Uhr im Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler aus 8 Reutleystüde, 52 ab. Sommerfeld, 125 Krausweg, 147 Sautsch, 148 Sauris, 153 Hättle, 157 Ruchbachweg, 180 ab. Sautsch, 181 ab. Birkenbusch u. 182 ab. Glaswies: Stck: a) **Banlangen** fichten: Ia 788, Ib 755, II. 862, III. 750, **Tannen**: Ia 497, Ib 681, II. 705, III. 983; b) **Baglangen** fichten: I. 2, II. 606, III. 976, **Tannen** II. 252, III. 1173; c) **Hopsenlangen** fichten: I. 2045, II. 4300, **Tannen**: I. 335, II. 3550; d) **Rebstecken**: 29 905 I. und II.; e) **Wohnstrecken** 8425, ferner aus Abt. 153 Hättle: 197 **buchene** Wagnerstangen, endlich aus Abt. 3 Spanglen, 4 **Guilmöhr** 7 Reutleyberg und **100 Sägbühl**: fichtene Hopsenlangen: 2564 I. u. 3303 II. Vordereichnisse unentgeltlich vom Forstamt erhältlich.

Teile einem verdr. Publikum mit, daß ich am Montag den 9. Jan. nach Nagold komme und sehr geß. Aufträgen für

Klavierstimmen
durch Vermittlung der **G. W. Zaiser'schen** Buchhandlung gerne entgegen.
Achtungsvoll
G. Schopf,
Klaviermacher Calw

Oberamtsstadt Böblingen.

Eichen- und sonstiger Laubholz- Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. Januar 1905
vormittags 9 Uhr
werden in der Wirtschaf z. **Waldburg** in Böblingen zum Verkauf gebracht:

Eichen	44 Stck	I. Kl. mit	136,81 Festmeter
"	24	II.	44,82
"	33	III.	34,07
"	390	IV.	236,60
"	330	V.	109,30
Rothbuchen	7	I.	6,65
"	24	II.	14,29
Eichen	2	II.	1,17
"	1	III.	0,17
Binden	2	II.	0,87
"	1	III.	0,24
Elsbeer	2	III.	0,40
Birsen	3	II.	1,27
"	3	III.	1,13
Erlen	2	II.	0,98
"	6	III.	2,15

Das Holz hat fast durchweg gute Abfuhr u. ist arbeitsmäßig angerückt. Anträge können vom 6. Januar ab von Forstwart Klein in Böblingen bezogen werden.

Das Holz wird zweimal vorgezeigt: In der äußeren Hut am 12. und 14. Januar; Zusammenkunft je 10 Uhr vormittags am Forstwartshaus in Waldburg. In der inneren Hut (**Starkeichen**) am 13. und 16. Januar; Zusammenkunft je 9 Uhr vormittags am Hofplatz in Böblingen. Den 28. Dezbr. 1904.
Waldbaffe: Dingler.

Geschäft

Unterzeichn. inmitten der G. legenes Wohnwerkstatt, 2 und zwei St. Aufträgen dungen gänfl.

Gar

Aus freie
2 a 25 q
2 gewölbten R.
Bahnhof. —
dingungtn. Su
Ein Rau
Z

D. R.-G.
70558
is das

Auch
kein Selbstver

THO

Beste
Wie
Noch is
tachen u
Jetzt is
das Anse
hervor
Frühjah
Ga

Ein
helle

Dr.
Oetker
F
H
Millionen
von de

Gr
Massenb
Kirchenb

Ragold.

Geschäftshaus zu verkaufen.

Unterzeichneter setzt sein zu jedem Geschäft passendes inmitten der Stadt an einer gangbaren Kreuzstraße gelegenes Wohnhaus (Eckhaus), mit Laden und Werkstatt, 2 Wohnungen, gewölbtem Keller und zwei Stallungen dem Verkauf aus. Auftragende Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden. Bedingungen günstig.



G. Wohlleber, Metzger.

Schietingen O.A. Ragold.

Haus-Verkauf.



Aus freier Hand wird verkauft:
2 a 25 qm ein **stodiges Wohnhaus** mit Mezzani, Scheuer, 2 gewölbten Kellern und Remise an der Hauptstraße, 3 Minuten vom Bahnhof. — Keine Gemeindeforderungen. — Sehr günstige Verkaufsbedingungen. Gut geeignet für Metzger, Fleischer, Schreiner, Müller etc. Ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen werden mit **Philipp Kaupp, Schreiner in Haiterbach.**

D. R.-G.-M. 70558 **Waschkönig** D. R.-G.-M. 70558
ist das neueste und vorteilhafteste Waschmittel

Also kein Seifenpulver *gehobelte Bleichseife* Also kein Seifenpulver

Epochemachende Erfindung!
Pakete à 15 Pfennig überall erhältlich.

THOMASSCHLACKENMEHL

Beste und billigste Phosphorsäuredünger für Wiesen und Frühjahrssaaten

Noch ist es Zeit durch reichliche Thomasmehldüngung die Wiesenerträge zu verdoppeln, ja zu verdreifachen und dabei den Nährwert des Futters wesentlich zu steigern.

Jetzt ist es Zeit an die Düngung der Felder mit Thomasmehl zu denken. Durch das Anstreuen desselben auf die rauhe Furche erzielt der Landwirt eine hervorragende Ackergerate, wie es durch eine Bearbeitung im Frühjahr nicht möglich ist.

Garantiert rein, ohne fremde Beimischung

ist Thomasschlackemehl



Thomasphosphatfabriken G.m.b.H., Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Bei wagenweisem Bezug kostenlose Nachuntersuchung.

Wegen Offerte in „Sternmark“ beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.

Ein heller verwendet stets **Dr. Oetker's Fructin** bester Ersatz für Honig.

Milliardenfach bewährte Rezeptur gemäß von dem besten Honig.

Wer liebt

ein gutes, reines Gesicht? rosiges jugendfrisches Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint?

Der gebrauchte nur **Nabebeuler**

Stedenpferd-Vienna ilchseife

von Bergmann u. Co., Nabebeuler

mit echter Schuwarke: Stedenpferd.

à St. 50/- bei: G. W. Zaiser: Otto Drissner.

Hilfe b. Stuttgart, Riemann, Damburg, Metzgerstr. 43.

R. Forstmann Viebzell.

Handelholzungen-Verkauf.

Am Samstag den 14. Jan. vorm. 9 Uhr im „Ochsen“ in Viebzell aus Staatswald Angenbühl, Simsholmer Wald, Haag, Kägle, Herrschartsch, Buchenhardt, Ralle, Laubrunnen, Steinbühl, Jantenberg, Steinberg.

Fichten: Bauklänge: 1900 St. I.—III. Kl., Hagk.: 2850 I.—III. Kl., Hopfenk.: 4100 I.—III., 3100 IV.—V. Kl., Rebsteden: 3100 I.—II. Kl., Bohnensteden: 600 St. Tannen: Bauklänge: 600 I.—III., Hagk.: 400 I.—III., Hopfenk.: 900 I.—III., 300 IV.—V. Kl., Rebsteden 450 I.—II. Kl.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Bräu-Caramellen

(Wohlgeschmeckt in jeder Form.) 2740 nat. beklautigte Zungen beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Nerven- und Verschleimung. Paket 25 Pfg.

Niederlage bei: Fr. Schmid in Ragold, G. Gutelaub in Haiterbach, Wilh. Viebzmann in Unterjettingen, Th. Krahl in Wiltberg.

Flechtenkraute

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträgliche Hautjucken, heilt unter Garantie (ohne Verschönerung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Auf das Verfahren ruht Deutsches Reichspatent No. 196828. R. Groppler, St. Moritz-Dezerger, Charlottenburg, Kantstr. No. 97.

Ein gewaltiger Fortschritt

Waschmaschine

Spezial-Komplex D.S.G.K.

Für Küche und Wäschezimmer. Vereinfacht Waschen, Kochen und Dämpfen in der halben Zeit mit 1/2 weniger Kraft. — Prospekt gratis. — N. Müller, Sulz, Station Wiltberg.

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen. Ärztlich empfohlen. Preis auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „3.“. Verzögl. f. Genuß u. Zuckerkranke. Verkaufsstelle: Apotheker Herm. Schmid.

Krampf-Husten

solche chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons**. In Bouteille à 25 u. 50 St. u. in Schachtel à 1 Mk. h. Kond. G. Lang, Ragold, in Wiltberg: R. Franer.

Wiltberg.

Suche ein Mädchen

für die Haushaltung, das schon geübt hat. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich nebenbei im Kleidermachen auszubilden.

Frau P. Sönnige.

Räse-Offert.

Schweizerkäse vollfette Ware per Pfd. zu 65 und 70/-, versende von 5 Pfd. an. In Limburgerkäse per Pfd. zu 28 und 30/-, In Limburgerkäse per Pfd. zu 28/-, sehr gute Qualität versendet in Röhren von 30 Pfd. an, solange Vorrat unter Nachnahme in Postkollis 2/- mehr, die **Räseerei Henningsen O.A. Seonbg.**

Neueste Jauchepumpe No. 5

mit schmiedeeisernen Röhren. Leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in versch. Längen geliefert werden. Prospekte kostenfrei.

Ph. Mayfarth & Co.

Frankfurt a. M.

Fabrik landwirt. Maschinen.

Husten Sie?

Gegen jeden Husten, Heiserkeit, Nerven-, Verschleimung, Infarkte, Krampfkrämpfe etc. gibt es nichts Besseres als

Carl Nill's

allein echte Spitzwegersch **Brustbonbons.**

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in Ragold: Gottlieb Schmid und Friedr. Schittenhelm; Wiltberg: J. Bruch; Schwanen: Th. Hall; Gilttingen: J. A. Dammel; Gündelingen: J. Wächter; Haiterbach: Louis Vetter; und J. Theurer's Witwe; Wiltberg: A. J. Spedel; Rohrbach: Ernst Sigler; Simmersfeld: Ernst Schmid; Wiltberg: J. Wölfer.

Ziehung garantiert 13. Januar 1905.

1383 Geldgewinnern mit 40000 Mk.

Hauptgewinne Mk. 15 000, 6000 etc. Original-Lose: 1 Mk., Porto und Ute 25 Pfg. empf. von J. Schweidert, Generalagent Stuttgart.

Grosse Massenbacher Kirchenbau-

Geld-Lotterie

hier bei W. Weinstein, J. Hurr.

Wildberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Januar das von mir seither betriebene

„gemischte Warengeschäft“

an Herrn Paul Remsshardt veräußert habe, und bitte ich das mir bisher geschenkte Patronen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit dankbarer Hochachtung

Julius Krebs.

Höfl. begütigend auf obige Anzeige gestatte ich mir, mich bestens zu empfehlen. Durch langjährige Erfahrung und Verbindung guter Bezugsquellen bin ich in der angenehmen Lage, meiner werthen Kundenschaft reelle und preiswerte Bedienung zu sichern zu können.

Indem ich um gefl. Zuspruch bitte gelte mit aller Hochachtung

Paul Remsshardt.

Ragold.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts zur Mitteilung, daß die Unterzeichnete die

Vertretung der Musikinstrumenten-Fabrik L. Jacob

als. Vorkaufmann in Stuttgart übernommen hat und sich zur Annahme von Bestellungen auf Musikautomaten, Grammophon, Piano, Orgelklaviere, elektrische Klaviere, Musikinstrumente aller Art bestens empfohlen hält. Kataloge stehen gerne zur Verfügung, auch sind Konzert- und Reform-Zithern stets vorrätig bei mir zu haben.

Gründlichen Unterricht im Zitherspielen erteilt

Frau Amalie Uhl.
Herrenborgerstr. 335.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Festzeit vielfach befallen sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar.

Denn

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich besten Kräutern mit gutem Wein bereitet, ist infolge seiner eigentümlichen und sorgfältigen Zusammensetzung auf ein Verlässliches Instrument wertvolle Wirkungen aus üblich einem guten Appetit, heilungswirksame Magenwala, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschränkt ihrer Gesundheit genießen. Nectar wirkt bei vorübergehendem Gebrauch sofortlich auf die Verdauung und antwortet auf die Mähebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeuge-Mittel gegen Magenatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung. Ebenso löst Nectar gewöhnlich weder Stuhlverstopfung noch Verkrümmung noch Kopfschmerzen noch Herzstößen auskommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regt Appetit und verleiht also Schlaflosigkeit, Gemüthsstörung, Kopfschmerzen und nervöse Anspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Fröhlichkeit und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu M. 1.25 und 1.75 in Ragold Gatterbach, Pfalzgrafenweiler, Altkreis, Wildberg, Herrenberg, Ergingen, Göttingen, Gorb, Rottenburg, Bornheim, Badensbrunn, Lötzingen u. s. w. in den Apotheken.

Nach versendet auf Verlangen die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engros-Verkauf Nectar gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und abfertig.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engel'schen Nectar.

Wein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Gamos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Oberrheinisch 100,0, Kirchhof 200,0, Schafgarbendöl 50,0, Bachholderberrn 50,0, Wermuthkraut 50,0, Fenchel, Anis, Dillensamen, Aniswurzeln, Kalmuswurzeln, Kamillen 4 10,0. Diese Bestandteile mische man!

Disten-Karten fertigt **G. W. Zaiser.**

Seminarchor Nagold.
Beginn der Proben
Dienstag den 10. Jan. 1/2 8 Uhr.

Ragold.

Nächsten Sonntag, 8. d. M. nachmittags 3 Uhr findet im Saalhaus z. Anker eine

Aekenten-Verammlung

statt, wozu auch die Aekteren eingeladen sind.

Mehrere Rekruten.

Ragold.

Berliner Pfannkuchen

stets frisch bei

Hch. Gauss.

Ragold.

Tee,

Kost und in Originalpackungen, verschiedener Preislagen, empfiehlt

H. Strenger.

Ragold.



Maschinenmesser

zu sämtl. Maschinen vorrätig, empfiehlt billigt

Eugen Berg.

Ragold.

Selbstgemachte Eierandeln empfiehlt stets frisch

Albert Kemmler, Konditor.

Ragold.

Ein

Mädchen

nicht unter 16 Jahren kann bis Lichtmeh eintreten bei

Julius Jaifer.

Ragold.

Suche auf 1. April ein zuberlässiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das schon in besserem Hause gedient hat.

Frau Apotheker Schmid.

Ragold.

Suche auf Lichtmeh ein christliches flehliges

Mädchen.

Frau Ungericht z. Stern.

Wildberg.

Der Leseverein

verkauft nächsten Samstag den 7. d. abends 8 Uhr im Saal z. Däsen die

Zeitschriften

des letzten Jahrgangs, wozu jedermann höflich eingeladen ist.

Emmingen.

Bestellungen

auf

Hopfen- und Drahtanlagestangen, sowie buchene und forchene Scheiterholz zu jeder Bahnstation nimmt entgegen

Georg Vulmer.

Missionar Hörner von

Palästina

wird in zwei

öffentlichen Vorträgen

von seiner Erfahrung als Missionar und Krankenpfleger sprechen:

Sonntag und Montag, Januar 8. und 9.

abends 8 Uhr, im Missionsaal, ehemalige Wohnung der Fr. Henne, Witwe, Galmerstraße. Eintritt frei.

Ich habe mich in Pforzheim niedergelassen als

Augenarzt.

Sprechstunden in der Wohnung des verzogenen Herrn Dr. Katz, Schlossberg Nr. 17 vorm. 10-12 1/2, nachm. 2 1/2-4 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.

Abteilung für Augenranke im evang. Diakonissenhaus und Kinderspital Siloah.

Dr. med. Huwald,

bisher L. klin. Assistent der Universitäts-Augenklinik in Heidelberg.

Ragold.

Reine parterre

Wohnung

samt Zubehör habe sofort zu vermieten

Wüterbeförderer Geh.

Ragold.

Ein

Wohnung

von 4-5 Zimmern hat bis 1. April zu vermieten.

Wilh. Garr, Küfer.

Ragold.

Ein gut möbliertes

Zimmer

für sofort gelast

Offerte unter R. N. postlagernd.

Böttingen.

Stochholz-Verkauf.

Im Laubmüchel zwischen Grömbach und Edelweiler habe ich 180 Nm. Reis arspaltenes und in Meter geschnittes Stochholz zu verkaufen.

Adam Kirchenmann.

Pfrondorf.

Ein 4jähriges

Pferd

(Rapp-Wallach) ein- und zweifühnig gut eingefahren, sehr dem Verkauf aus, wozu Liebhaber einlabel

Weimer.

Pfrondorf.

Unterzeichneter verkauft am

Dienstag den 10. Januar nachmittags 1 Uhr eine mit dem zweiten Kalb hochtrachtige

(gut gewöhnt).

Simon Knöller.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch. Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Major, Stuttgart u. Leinach. Teleph. Nr. 7.

Bergmann's

Klavierstimmer

von der Kgl. Hofplanofabrik Pfeiffer in Stuttgart kommt hierher.

Kunstkunden nimmt entgegen die

Exp. d. Bl.

Bergmann's

Sühneraugen-Mittel

befähigt in kürzester Zeit durch bloßes Lieberpinkeln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes Dähnerauge, Hornhaut und Warze.

Vorr. 3 Kartons mit Pinzel 60 Pf. bei

Ctto Dreher, Preisler.



Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen nach New York und Philadelphia

Auskunft erteilen:

die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten Wilh. Risler, Buchdruckereibesitzer in Altona, Carl Rahm in Fronsleben.

Pfrondorf.

Sonntag, 8. Jan. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr gottesdienstliche Feier zum Beginn des Korfirmandenunterrichts.

Donnerstag, 12. Jan. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Kelleraal.

Pfrondorf.

Gottesdienste der Methodikergemeinde in Ragold:

Sonntag, 8. Dez. Vorm. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Ragold:

Geburten: Christian Friedrich, S. des Christian Friedrich Salmbach, Wipfeler, den 1. Jan.

Eheschließungen: Jakob, Jr. Obinger, Werkführer und Marie Luise Rohr, den 5. Jan.

der Stadt Gatterbach:

Geburten: Marie Wilhelmine, T. der Katharine Schiele, am 6. Dez.

Eugen Hermann, S. des Drechsler Georg Sigler, am 22. Dez.

Christine Luise, T. des Schreiners Gottlieb Kern, am 29. Dez.

Todesfälle: Elisabeth Katharine Koller, Sägers Witwe, am 7. Dez.

Anna Maria Krauß, Sägers Witwe, am 14. Dez.

Johann Georg Marquardt, gew. Müller, am 22. Dez.

79. Jahrgang

erschint 14 mit Ausnahme Sonn- und Feiertagen

Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Lohn 1.20. A. im und 10 km 1.25. A. im Württemberg Monatsabonnement nach Verhältnissen

N 6

Die

find gestern in und Landtagsvorhand mit begrüßte, der verschiedene wählte. Red sorge für den Bauzustand der beschen gedung des mitarbeiten.

Landtags und Aufgabens Betriebsmittel lich über zwe Schaffung ein lingen und die Redaktions, Angaben des werde im Wol Eßlingen fort deren Entwurf schauungen der bare angestrel Rechner einen dieselbe sich zu amtsbezirk, 3 guten Städte, wäre, und 19 Proportionala Schwierk mer. Diese so den Standes kath. Kirche, 6 Hochschulen, Handels und schaft sowie Reduzierung die Standesbetreuer wäh sowie solche, deren Landes Gelsterstimmer er ein Entgeg Reichstag tit und Reich lagen und so durch Auslan unbedingt ber bedarf unab ihren Bestand Ausland, von Reichstag von ein Mittel: W

Reine F Intenden Gei vor sich glück der Nachbarid weniger Ufsad wo fr allein so gut ist es von hier loben notwendigiger maund, den id ung gegen R Daß Ihnen d jetzigen Beruf bezug auf das es bleibt nur sich nötigensal beruhigen wol

Heimlich danken über d dachte nur an Wenn es S so gebe ich I mit allen m Sorgen Sie k

